

Vorteilsclub

Mitglieder haben die Chance auf attraktive **Gewinne** sowie

Ermäßigungen bei zahlreichen Partner*innen – von **minus 20 %** bis **minus 50 %**. Seite 20–24



LUST AUF EINEN JOB IM KINDERGARTEN?

Pädagog*innen für die städtischen Wiener Kindergärten sind dringend gesucht: Sie legen den Grundstein für den Bildungsweg und die soziale Entwicklung der Kinder.

Seite 8

MEIN WIEN



06 | 2022

Hilfspaket für Energie

Hohe Energiepreise treffen immer mehr Menschen hart. Bürgermeister Michael Ludwig sagt Unterstützung zu – zum Beispiel mit 200 Euro Energiezuschuss und Förderungen für saubere Energie. **Seite 5**



WIR RADELN IN DEN FRÜHLING

Das Wiener Radwegenetz ist jetzt schon fast 1.700 Kilometer lang. Und es wächst weiter – aktuell zum Beispiel massiv in der Donaustadt.

Seite 3



AUF DER FLUCHT

Sicherheit, Unterkunft, Essen: So hilft Wien den geflüchteten Menschen aus der Ukraine.

Seite 10–11



WIRTSCHAFTSSTADTRAT PETER HANKE IM INTERVIEW

Er erwartet Wirtschaftswachstum und neue Jobs – auch im Bereich der Daseinsvorsorge, zum Beispiel bei den Wiener Netzen: Peter Hanke sieht positiv in die Zukunft.

Seite 6

4/5 | WIEDEN/MARGARETEN

**SICHERHEIT FÜR RADLER UND FUSSGÄNGER**

Größere Gehsteigvorzügen sowie mehr Bäume und Blumenbeete erhält der Straßenzug Kleine Neugasse/Mittersteig. Wieden und Margareten planen gemeinsam die Umgestaltung. Begonnen wird mit dem fahrrad- und fußgänger*innenfreundlichen Projekt im April, wenn die umfassenden Leitungsarbeiten von Wiener Wasser abgeschlossen sind.

Telefon 01/4000-04110, 01/4000-05110, wieden.wien.gv.at, margareten.wien.gv.at

10 | FAVORITEN

**SAUBER DURCH FAVORITEN**

Auf Initiative von Bezirksvorsteher Marcus Franz werden kreative Ideen und Projekte zum Thema Müllvermeidung gesucht. Gemeinsam mit dem Klimabündnis wurde erstmals der Favoritner Klimaschutzpreis ausgeschrieben. Bis 22. Mai können Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulklassen aus dem Bezirk ihre Ideen einreichen. Es winkt ein Preisgeld von bis zu 6.250 Euro.

Telefon 01/4000-10111, favoriten.wien.gv.at, klimabuendnis.at



Die Hernalser Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer (l.) und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál bei der Eröffnung des neuen Grätzl-Zentrums

17 | HERNALS

Soziales Miteinander stärken

Von Sprach- über Kochkursen bis hin zu Vorträgen und Lesungen hat der Nachbarschaftstreff in Hernalts eine breite Programmpalette. Das achte wohnpartner Grätzl-Zentrum Wiens wurde kürzlich eröffnet. Allen Hernalser*innen bietet es umfangreiche Beratungen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Freizeitaktivitäten sowie gezielte Angebote für Frauen. Die Teilnahme an den Programmen ist kostenlos und jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

17., Hof des Gemeindebaus, Wattgasse 96-98, Telefon 01/245 03-17080, wohnpartner-wien.at



Viel Begrünung und viel Platz hat der neue Schulbau.

22 | DONAUSTADT

Baustart für coole Schule

Bis Herbst 2023/24 entsteht ein Schulbau in der Leopold-Kohr-Straße. Mit 29 Bildungsräumen bietet die Ganztagsvolks- und Mittelschule Platz für mehr als 770 Schüler*innen. Großzügige Außenbereiche und umfangreiche Klimamaßnahmen wie die Begrünung der Flachdächer, die Nutzung von Erdwärme und eine Photovoltaikanlage ergänzen den Neubau. Entwickelt von den Architekten Franz und Sue, erfolgte der Spatenstich im Februar.

Telefon 01/599 16-95010, schulbau.wien.gv.at

12 | MEIDLING

**PAULA-VON-MIRTOW-PARK VERDOPPELT**

Die in direkter Nähe zum Stadtentwicklungsgebiet Wolfganggasse liegende Grünoase wird vergrößert. Den Besucher*innen steht zukünftig eine Fläche von 5.800 m² zur Verfügung. Nach Errichtung der neuen Wohnbauten werden alle Anrainer*innen in die weitere Gestaltung mit einbezogen. Entschieden wird, ob mehr Spiel- oder Sportgeräte, Wasserspiele oder weitere Bäume gewünscht sind.

Telefon 01/4000-12110, meidling.wien.gv.at

14 | PENZING

**REINLPARK WIRD UMGESTALTET**

Mehr Grünflächen, zusätzliche Bäume sowie kühle Wasserspiele: Das sind die Pläne für die Umgestaltung und Vergrößerung des Parks im 14. Bezirk, wobei auch 1.100 m² der angrenzenden Goldschlagstraße zu neuem Freiraum umgebaut werden. Vorausgegangen ist dem Projekt eine Bürger*innenbeteiligung. Entsprechend den Wünschen wird jetzt umgebaut. Bis zum Herbst sind die Arbeiten abgeschlossen.

Telefon 01/4000-14111, penzing.wien.gv.at

18 | WÄHRING



PLAUDERBÄNKE FÜR DIE NACHBARSCHAFT

Der Einsamkeit von Anrainer*innen vorbeugen und gleichzeitig soziale Begegnungszonen im Grätzl schaffen – das ist das Ziel einer neuen Initiative im 18. Bezirk. Grätzloasen sollen mit sogenannten Plauderbänken ausgestattet werden und Nachbar*innen ermöglichen durchzuschnaufen und sich auszutauschen. Organisiert wird das Projekt von der Agenda Währing.

Telefon 0660/514 87 53, agendawaehring.at



100 MILLIONEN FÜR DIE INFRASTRUKTUR

Wien baut den Radverkehr aus

17 Kilometer im Hauptradwegenetz – neue Radwege beispielsweise in der Davidgasse, der Gunoldstraße und der Lassallestraße.

Die Verbesserung von Radwegen, das Schließen von Lücken im Netz und die Herstellung durchgängiger Verbindungen sind die Eckpfeiler von Wiens großer Radweg-Offensive. „Wir bauen heuer 17 Kilometer im Hauptverkehrsradnetz und viele weitere Kilometer in den Bezirken aus“, sagt Wiens Mobilitäts- und Verkehrsstadträtin Ulli Sima.

44 NEUE PROJEKTE

Neben Teilabschnitten des Radhighways von der Donau-stadt in den 1. Bezirk gehören die geplante Verbindung nach Schwechat, der Ausbau des Radwegs an der Linken Wienzeile sowie die Achse zwischen

Döbling und Brigittenau zu den Höhepunkten. In enger Abstimmung mit den Bezirken sollen die Sicherheit und der Komfort der Radler*innen deutlich verbessert werden. Denn bereits jetzt steigen immer mehr Wiener*innen auf die klimafreundliche Alternative Fahrrad um. „Radfahren ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Darum versuchen wir, die Radlerinnen und Radler bestmöglich zu unterstützen. Durch neue Querverbindungen und baulich getrennte Wege schaffen wir eine sichere und bessere Infrastruktur für die Zukunft“, so Sima. **Telefon 01/4000-49900, fahrradwien.at**

1 | INNERE STADT



BIKE FESTIVAL AUF DEM RATHAUSPLATZ

Großer Fahrradflohmkt, Radparade und E-Bike-Testparcours: Nach zwei Jahren Pause findet erneut Europas größtes Bike Festival mit buntem Programm statt. Alle Wiener*innen sind eingeladen, die vielen Möglichkeiten des Fahrradfahrens näher kennenzulernen, auszuprobieren oder einfach nur zu staunen, wenn die sogenannten Dirt Rider wild durch die Luft wirbeln.

2.–3. 4., 9–18 Uhr, Eintritt frei, 1., Rathausplatz, bikefestival.at, argus.or.at

23 | LIESING



PAPPELTEICH UND SEINE TIERE GERETTET

Einen direkten Wasseranschluss erhält der artenreiche Teich im 23. Bezirk. Das künstlich angelegte Gewässer war in den vergangenen Jahren immer wieder durch niedrigen Wasserstand sowie zunehmende Trockenheit bedroht. Mit einer direkten Zuleitung wird die Heimat zahlreicher Amphibien wie Erdkröten, Gelbbauchunken und Teichmolchen gerettet. Die Bauarbeiten laufen bis Mitte April.

Telefon 01/4000-23111, liesing.wien.gv.at

1 | INNERE STADT



ÖSTERREICHISCHER RADGIPFEL

Unter dem Motto „Einen Gang höher schalten“ findet von 3. bis 5. April die jährliche Fachkonferenz zum Thema Radfahren statt. Bei Diskussionen, Workshops und Präsentationen tauschen sich Expert*innen aus dem In- und Ausland zu neuen Ideen, Herausforderungen sowie Entwicklungen rund ums Radfahren aus.

3.–5. 4., 9–18 Uhr, Karten: 49 €/Tag, 1., Wiener Rathaus, Telefon 01/4000-49900, radgipfel2022.at

AUF SCHIENE



DER CITY AIRPORT TRAIN FÄHRT WIEDER

16 Minuten vom Bahnhof Wien-Mitte zum Flughafen Schwechat oder umgekehrt – das ist ab 29. März wieder möglich. Denn nach zwei Jahren coronabedingter Pause nimmt der City Airport Train den Betrieb wieder auf. Grund sind steigende Passagier*innen-zahlen am Flughafen. Der erste Zug fährt um 5.37 Uhr von Wien ab, der letzte um 23.38 Uhr vom Airport. cityairporttrain.com

WASSERWEG

MINI-KREUZFAHRTEN AUF DEM DONAUKANAL

Die Urania, das Zaha-Hadid-Haus, die von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Müllverbrennungsanlage Spittelau und andere Wiener Sehenswürdigkeiten können ab sofort wieder vom Wasser aus bewundert werden. Die Schiffe der DDSG Blue Danube starten fünf Mal täglich zur etwa 75-minütigen „City Cruise“ auf dem Donaukanal. Auf dem Programm steht aber auch die große Donaurundfahrt. Ab Mai geht es zudem mit der MS Kaiserin Elisabeth zu regelmäßigen Tagesausflügen nach Dürnstein und Bratislava.

Telefon 01/588 80, ddsg-blue-danube.at

WIEN UND NIEDERÖSTERREICH SCHNÜREN MOBILITÄTSPAKET

Bim nach Schwechat

Damit auch Pendler*innen umweltfreundlich unterwegs sein können, fährt z. B. die 72er-Bim bald nach Schwechat. Zudem kommt mehr Park & Ride.

Wien und Niederösterreich ziehen an einem Strang, wenn es um Klimaschutz geht. So soll ab 2025 die Straßenbahnlinie 72 von der U3-Station Simmering über Kaiserebersdorf nach Schwechat führen. Angedacht ist eine Finanzierung durch beide Länder gemeinsam mit dem Bund.

MEHR PARK & RIDE

Auch einigten sich Wien und Niederösterreich, 1.400 weitere Park-&-Ride-Stellplätze im Umland zu finanzieren. Insgesamt gibt es dann 3.400. Die Spange Kledering soll die Verkehrssituation ebenfalls entlasten. Von einer Investition in die Zukunft sprechen Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (2. v.l.), Bürgermeister Michael Ludwig (2. v.r.), Stadträtin Ulli Sima und Landesrat Ludwig Schleritzko

Leitner und Wiens Bürgermeister Michael Ludwig. „Mit 500 Straßenbahnzügen, 400 Bussen und 150 U-Bahnzügen, die in Wien in Betrieb sind, können wir gleichzeitig so viele Menschen umweltfreundlich transportieren, wie

Graz Einwohnerinnen und Einwohner hat“, so Ludwig.

QR-Code scannen und Video zum Thema sehen:



Bauen zugunsten der Umwelt

Wegen Arbeiten an U-Bahn, Straßenbahn und Brücken kommt es in den kommenden Monaten zu einer Reihe von Baustellen.

Die Klimamusterstadt Wien baut heuer Öffis und Radwege (siehe Seite 3) weiter aus. Im Straßenverkehr macht sich das nicht nur infolge des U-Bahn-Baus bemerkbar. Beim Matzleinsdorfer Platz kommen etwa auch Arbeiten im Bereich der unterirdischen Straßenbahn dazu. Bis 21. Mai ist deshalb das Abbiegen vom äußeren Margaretengürtel in Richtung



Verkehrsteilnehmer*innen brauchen ein bisschen Geduld.

5. und 10. Bezirk nicht möglich. Ab Juli finden zudem im Bereich Julius-Tandler-Platz/Althanstraße umfassende Gleisbauarbeiten statt.

WIEDER WIE NEU

Außerdem gehen heuer die Sanierungen der Heiligenstäd-

ter Hangbrücke und Heiligenstädter Brücke weiter. Aber auch die Kagraner Brücke und die Franzensbrücke werden erneuert. Letztere ist von Juni bis Ende August gesperrt.

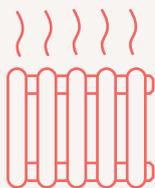
Infoline Straße und Verkehr: 01/955 59, baustellen.wien.gv.at

Wiener Energieunterstützung

Wien hilft mit 124 Millionen Euro



50 Mio. Euro
Energie-
kostenpauschale



26 Mio. Euro
Energie-
unterstützung
NEU



48 Mio. Euro
Förderungen



KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Niemand soll im Dunkeln sitzen

Hohe Energiepreise sind für immer mehr Menschen ein echtes Problem. Ihnen greifen wir unter die Arme.

Schon bisher hat die Stadt geholfen, wenn Menschen ihre Energierechnungen nicht bezahlen konnten. Angesichts der steigenden Kosten sind immer mehr Menschen von Energiearmut betroffen. Und der schreckliche Krieg in der Ukraine erhöht die Preise noch weiter. In dieser Situation reichen die bisher erfolgreichen Maßnahmen nicht mehr aus. Ich lasse nicht zu, dass Kinder im Dunkeln sitzen und Familien in ihren Wohnungen frieren. Darum helfen wir jetzt schnell und unbürokratisch: Noch vor dem Sommer bekommen rund 260.000 Haushalte 200 Euro überwiesen. Außerdem gibt es Förderungen für Öko-Strom. Das hilft nicht nur den Menschen, sondern auch der Umwelt.

SCHNELLE, SOZIALE UND TREFFSICHERE UNTERSTÜTZUNG

Heizen und Licht müssen leistbar bleiben

Die Wiener Energieunterstützung hilft jenen, die es wirklich brauchen. So bekommen Mindestsicherungsbeziehende, Mindestpensionist*innen und Beziehende einer Arbeitslosenleistung je 200 Euro. Auch Beratung und der Austausch von Geräten sollen vor Energiearmut schützen.

Gas und Strom: Die Kosten für Energie sind stark gestiegen – und immer mehr Menschen können sich eine warme, helle Wohnung kaum noch leisten. Darum wird die Stadt Wien aktiv und unter-

„Weil auch der Mittelstand betroffen ist, wird der Anspruchskreis ausgeweitet.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

stützt Haushalte, die besonders von Energiearmut betroffen sind. „Die historisch so noch nie da gewesenen Energiepreissteigerungen, die durch den Ukraine-Krieg sogar

weiter geschürt werden, stellen für die Wienerinnen und Wiener eine große Belastung dar. Deshalb setzen wir Maßnahmen, um die Menschen spürbar zu entlasten“, erklärt Wiens Bürgermeister Michael Ludwig. Insgesamt nimmt die Stadt dafür 124 Millionen Euro in die Hand.

GAS FÜNF MAL SO TEUER

Die Energiekosten, sowohl für Strom als auch für Gas, sind in den vergangenen Monaten europaweit massiv gestiegen. So lag der Österreichische Gaspreisindex im Dezember 2021 gegenüber Dezember 2020 um 515 Prozent höher. Die hohen Preise zeigen sich auch in den Rechnungen, die in den Haushalten ankommen. Rund 500 Euro mehr muss ein durchschnittlicher Wiener Haushalt heuer bezahlen.

ZIELGENAUE HILFE

70.000 Mindestsicherungsbeziehende, 42.000 Mindestpensionist*innen, 110.000 Beziehende einer Arbeitslosenleistung und 40.000 Wohnbeihilfe-Beziehende bekommen ohne Antrag 200 Euro Energiekostenpauschale überwiesen. Auch die Energieunterstützung stockt die Stadt von sechs auf 26 Millionen Euro auf. Damit werden Rückstände bezahlt und der Kauf neuer Geräte wird unterstützt. Dafür muss ein Antrag gestellt werden. Außerdem fördert Wien Ökostrom- und Photovoltaikanlagen – das senkt Energiekosten und schützt das Klima.

Ombudsstelle Wien Energie:
Telefon 0800/51 08 10,
ombudsstelle@wienenergie.at,
wienenergie.at/privat/
hilfe-und-kontakt/
energiekostenunterstuetzung

ZUKUNFT DER ARBEIT

„Wir haben vieles richtig gemacht“

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke berichtet über die Rekordbeschäftigung in Wien und stellt Tausende neue Jobs in Aussicht.

Wir werden täglich Zeugen der Tragödien im Ukraine-Krieg. Österreich öffnet den Geflüchteten auf Zeit den Zugang zum Arbeitsmarkt. Müssen deshalb Wienerinnen und Wiener befürchten, keinen Job zu finden?

Hanke: Trotz Corona-Pandemie hatten wir im Dezember 2021 in Wien einen Höchststand bei den Beschäftigten von mehr als 870.000. Das zeigt, dass der Wirtschaftsstandort Wien funktioniert. Darüber hinaus hat sich die Stadt mit der Klimaneutralität ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Es bedeutet, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Also nein, niemand braucht diese Sorge zu haben. Die Branchen werden neu aufgeladen. Und wir gehen – in Abhängigkeit vom Krieg natürlich – von einem Wirtschaftswachstum von fünf Prozent aus. Die Zeichen stehen also auf Go. Wien muss den ukrainischen Opfern des russischen Angriffskriegs helfen und ihnen die Chance geben, sich zu integrieren.

Wie ist diese Beschäftigungszunahme in Zeiten von Corona zu erklären?

Hanke: Ich glaube, wir haben vieles richtig gemacht. Wir haben mit unseren Wirtschaftshilfen von mehr als 600 Millionen Euro bewiesen, dass wir Partner der Wiener Betriebe und für die Wienerinnen und Wiener da sind. Mit unserem System der Daseins-

Langversion auf wien.gv.at



Finanzstadtrat Peter Hanke erwartet ein Wirtschaftswachstum.

vorsorge können wir den Menschen Sicherheit geben – am Energiesektor, im Netzbereich, aber auch bei vielen Wiener Unternehmen. Und darüber hinaus versuchen wir, die Wienerinnen und Wiener auf dem Arbeitsmarkt zu stärken. Dafür haben wir mit dem waff eine großartige Organisation, in die wir aktuell 113 Millionen Euro investieren, um die Karrierechancen für Zehntausende Menschen zu optimieren (siehe Seite 7).

Kommen wir zum Klima. Österreich will genau wie Wien bis 2040 klimaneutral sein. Gelingen soll das u. a. mit den Climate Labs. Was darf man sich darunter vorstellen?

Hanke: Das Climate Lab ist die Zusammenarbeit zahlreicher Partnerinnen und Partner im Klimainnovationsbereich. Eine davon ist die Wien Energie. Daher und weil wir dort bereits einen hochspezifischen Standort punkto Wärmeaufbereitung haben, war es naheliegend, das Climate Lab

in der Spittelau einzurichten. Es ist wichtig, universitäre Forschung mit lokalen Partnerinnen und Partnern zu verbinden, um die besten Lösungen zu finden. Das tun wir bereits bei mehreren Projekten. Etwa beim Projekt Geotief der Wien Energie, das bis 2030 mehr als 100.000 Haushalte mit Geothermie unterstützen soll. Wir gehen aber auch in den Bereich der Wasserstofftechnologie, etwa beim Antrieb von Linienbussen. Und mit einer Investition von 70 Millionen Euro in die Großwärmepumpe in Simmering nutzen wir die die Abwärme aus gereinigtem Abwasser, um mehr als 100.000 Haushalte mit grüner Fernwärme zu versorgen.

Apropos Zukunftsjobs: In den kommenden zehn Jahren verlassen rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Stadtwerke-Gruppe Richtung Pension. Da bieten sich viele freie Stellen an.

Hanke: Genau. Die Daseinsvorsorge in Wien hat einen hohen Standard und einen beträchtlichen Teil davon steuern die Betriebe der Wiener Stadtwerke bei. Angesichts vieler neuer Projekte in diesem Bereich kann man davon ausgehen, dass man bei den Wiener Stadtwerken einen sicheren und zukunftsweisenden Job bekommt. Vor allem, wenn man das technische bzw. kaufmännische Verständnis mitbringt und gewillt ist, Leistungsträger zu werden. Was gibt es Schöneres, als zu wissen, dass man für die Allgemeinheit eine wichtige Aufgabe übernimmt – von den Wiener Linien bis hin zu den Wiener Netzen? Bis 2025 investieren wir 5,6 Milliarden Euro in Mobilität und Energie – wie etwa in den U-Bahn-Bau. 4,25 Milliarden Euro gehen dabei in den Klimaschutz und natürlich auch in Green Jobs.

Arbeiten für unser Klima

Bis 2030 werden bei der Stadt Wien 21.000 neue Mitarbeiter*innen benötigt. Ein Großteil soll gezielt mit dem Thema Klimaschutz angesprochen werden.

Die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels machen auch Änderungen auf dem Arbeitsmarkt notwendig. Wien startet deshalb die Initiative für „Green Jobs“ in der Stadtverwaltung. Klima- und Personalstadtrat



„Wien bietet sinnvolle Jobs mit Zukunftsperspektive. Jede und jeder kann einen Teil beitragen.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
PERSONALSTADTRAT

Jürgen Czernohorsky: „Immer mehr Menschen wollen in ihrem Berufsalltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder in einem ‚Green Job‘ tätig sein.“ Das gilt es zu nutzen. Zum Beispiel sind

Berufe wie Abfallberater*in oder Umwelt- und Bautechniker*in in Zukunft in der Stadt sehr gefragt. Vor allem Bereiche wie Kreislaufwirtschaft, Stadtplanung, nachhaltiges Bauen und Sanieren

sowie Umweltberatung und -bildung oder Umweltrecht stehen dabei besonders im Fokus. „Die Stadt präsentiert sich dabei weiterhin als attraktive Arbeitgeberin“, so Stadtrat Czernohorsky.

Mehr Beratung und Förderungen

Die Stadt investiert 113 Millionen Euro in die Weiterbildung. 39.000 Wiener*innen profitieren.

Mit zusätzlichen Investitionen schafft Wien neue Möglichkeiten für Zehntausende Arbeitnehmer*innen und rund 1.100 Unternehmen. Verstärkte Förderungen und Beratung sollen für zusätzliche Fachkräfte etwa im Pflegebereich und in der IT sorgen. Als zentrale Drehscheibe dient der Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds (waff). „Ein Großteil des Geldes fließt

in Weiterbildung und bessere Chancen für Frauen“, so Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Der waff berät und fördert alle, die beispielsweise einen Ausbildungsabschluss nachholen wollen oder eine Umschulung anstreben. Die erfolgreiche „Joboffensive 50 plus“ für Arbeitnehmer*innen über 50 Jahren wird weitergeführt. Gründer*innen und Ein-Personen-Unternehmen werden gezielt unterstützt. **Telefon 01/217 48-0, waff.at**



Der waff unterstützt Arbeitnehmer*innen in Wien beim Weiterkommen im Beruf. Ziel sind bessere Jobchancen für möglichst viele Menschen.

AUSBILDUNG

FACHSCHULE BEREITET AUF JOBEINSTIEG VOR

Die Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe in der Dörfelstraße nimmt für 2022/2023 noch Schüler*innen auf. Bei der einjährigen Wirtschaftsfachschule schließen die Schüler*innen das neunte Schuljahr ab. Die dreijährige Fachschule beinhaltet ein achtwöchiges Praktikum und Vertiefung in den Bereichen Gesundheits- und Sozialmanagement oder E-Media und Design.

Telefon 01/599 16-95035, fs12.at

QR-Code scannen und Video zur Schule starten:



BERUFE MIT ZUKUNFT

**TÖCHTERTAG FÜR NEUGIERIGE MÄDCHEN**

Was macht eine Flugzeugtechnikerin? Wie sieht es in einer Feuerwehration aus? Was macht eine Stadtplanerin? Letzteres können interessierte Mädchen z. B. bei einem Rundgang mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung erfahren. Rund 160 Firmen sind heuer beim Töchertag dabei. Anmeldung für Mädchen ist bis 19. April möglich. **28.4., Info-Telefon 0800 22 22 10, toechtertag.at**

Lehrer werden entlastet

Schon 304 Wiener Schulen haben organisatorische Hilfe bekommen. Eine dieser Unterstützungskräfte in einer Volks- und Mittelschule ist Irena Juric.

Für rund 550 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren ist Irena Juric (46) zuständig. Sie kümmert sich in der Volks- und Mittelschule Grundsteingasse um die Corona-Tests, weiß über alle Krankenstände Bescheid und bearbeitet Anfragen per E-Mail oder Telefon. „Es ist schön, die jungen Menschen unterstützen zu können. Bei Elterngesprächen ist auch

meine Muttersprache Bosnisch/Kroatisch/Serbisch oft von Vorteil“, erzählt die gelernte Einzelhandelskauffrau, die seit einem halben Jahr als administrative Unterstützung arbeitet.

WIRKSAME ENTLASTUNG

Die Hilfe von insgesamt 304 Unterstützungskräften wie Frau Juric verbessert die Qualität der Bildung in Wien

noch weiter. „80 Prozent der Wiener Pflichtschulen haben innerhalb von anderthalb Jahren eine administrative Unterstützungskraft erhalten.



„Durch diese Unterstützung wird die Qualität der Bildung in Wien noch weiter verbessert.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER



„Ich habe im neuen Job viel gelernt – vor allem im sozialen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen“, sagt Irena Juric (l.), administrative Unterstützung in der Schule Grundsteingasse, am Foto mit Direktorin Petra Müller.

Direktorinnen und Direktoren sowie Lehrerinnen und Lehrer können sich so intensiv auf die Kinder und ihre Kernaufgaben konzentrieren“, berichtet Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

Spannend: Kinder ins Leben begleiten

Pädagog*innen für die erste Bildungseinrichtung dringend gesucht.

Wir legen den Grundstein für den weiteren Bildungsweg und die soziale Entwicklung der Kinder. Gerade in Krisen sehen wir, wie wichtig emotionale Stabilität ist“, sagt Pamela Matej (Foto), Leiterin des Kindergartens in der Anton-Schall-Gasse. Für diesen spannenden Beruf in den städtischen Kindergärten werden jetzt Mitarbeiter*innen gesucht: Elementar- und Hortpädagog*innen, Sonderkindergarten- und Sonder-

hortpädagog*innen sowie Kindergarten-Leitungen.

IMMER GEÖFFNET

Wie die städtischen waren auch die privaten Kindergärten während Corona fast immer geöffnet. „Dafür möchte ich mich bedanken“, sagt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Um die 67.000 privaten Plätze sowie 10.000 Arbeitsplätze zu sichern, gibt es für Private ein Corona-Hilfspaket von 14,8 Mio. Euro. jobs.wien.gv.at





Wasserleitungen werden modernisiert und erweitert.

Wasser bleibt im Fluss

Ein Baustein für Wiens Lebensqualität ist unser Wasser. Größere Wasserbehälter und neue Leitungen sichern es für die Zukunft.

Bis zum Jahr 2050 werden wir in Wien rund 15 Prozent mehr Wasser brauchen als heute. Die Strategie „Wiener Wasser 2050“ soll die Versorgung gewährleisten. „Unser oberstes Ziel ist, das Hochquellwasser als Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen in dieser Stadt

zu sichern“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

LEBENSADERN DER STADT
Was das in der Praxis heißt, erklärt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky: „Wasserbehälter werden vergrößert, Leitungen ausgebaut und saniert. Sie sind die Lebensadern unserer Stadt.“ Er-

weitert werden die Wasserbehälter am Schafberg und in Neusiedl am Steinfeld (NÖ). Bei manchen Quellen wird die nach Wien geleitete Wassermenge durch einen zusätzlichen Rohrstrang erhöht. Mehr Photovoltaikanlagen auf Wasserbehältern versorgen Haushalte mit Strom.
wasser.wien.gov.at

Noch mehr klimafreundliche Energie für unsere Stadt

Bei der Kläranlage in Simmering entsteht eine der stärksten Großwärmepumpen Europas.

Umweltfreundliches Heizen ist ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutrale Stadt. Darum baut Wien Energie auf dem Gelände der Kläranlage eine Großwärmepumpe mit einer Leistung von 110 Megawatt. Bereits ab Mitte 2023 wird sie bis zu 56.000 Haushalte mit

umweltfreundlicher Wärme versorgen, 2027 werden es 112.000 sein. Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky: „Schon heute ist die Kläranlage dank Wasserkraft und Photovoltaik ein Öko-Kraftwerk. Mit der Wärmepumpe können wir auch die Restenergie sinnvoll nutzen.“



Die Wärmepumpe entzieht dem Klärwasser Wärme. Damit erzeugt Wien Energie heißes Wasser, das über das Fernwärmenetz die Wohnungen erreicht.

UMWELTFREUNDLICH MOBIL



AUFLADEN, BITTE!

Am Großmarkt Wien warten elf umweltfreundliche Stromtankstellen auf energiehungrige E-Autos. Zehn Ladestationen stehen den Marktteilnehmer*innen zur Verfügung, eine Schnellladestation außerhalb des Areals allen. Der Hypercharger hat eine Leistung von bis zu 300 kW – damit kann man nach fünf Minuten aufladen bis zu 100 km weit fahren. Für die Nutzung braucht man eine SMATRICS-Ladekarte.
23., Laxenburger Str. 365, smatrics.com

WIEN AUSGEZEICHNET



NACHHALTIGKEITSPREIS: SINGAPUR EHRT WIEN

Alle zwei Jahre werden besonders lebenswerte, lebendige und nachhaltige Städte mit dem „Lee Kuan Yew World City Prize“ ausgezeichnet. Jetzt darf Wien die Auszeichnung mit nach Hause nehmen – nach Städten wie Bilbao oder Seoul. Besonders hervorgehoben hat die Jury den konsequenten Weg beim Thema Klimaschutz.
leekuanyaworldcityprize.gov.sg

UKRAINER*INNEN BEKOMMEN UNTERSTÜTZUNG

Gemeinsam mehr bewegen

Die Wiener*innen beweisen wieder Hilfsbereitschaft und stehen den Geflüchteten mit Spenden, Wohnraum und als Freiwillige bei. Die Stadt leistet im Ankunftszentrum Soforthilfe.

Erschöpft, hungrig, verzweifelt und teilweise traumatisiert: Die Menschen, die im Ankunftszentrum der Stadt Wien ankommen, haben viel durchgemacht. In der umfunktionierten Sport & Fun-Halle in der Engerthstraße gibt es rund um die Uhr Soforthilfe, sei es Essen, ärztliche Versorgung oder Notschlafstellen. Vor Ort wird die Unterstützung von der Organisation Train of Hope – Flüchtlingshilfe koordiniert. Neu ist ein Notquartier in der Messe Wien mit 1.200 Schlafplätzen. Dort gibt es nach

Ersterfassung und Corona-Schnelltest bei Bedarf medizinische Betreuung sowie Verpflegung und Hygieneartikel. Betrieben wird die Einrichtung von Freiwilligen und Mitarbeiter*innen des Roten Kreuzes.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Auch viele Wiener*innen helfen den Menschen in Not. Möglichkeiten gibt es mehrere. Die Plattform „where2help“ ist eine Kontaktbörse für freiwillige Helfer*innen und wohltätige Organisationen. Bei den Helfern Wiens kann man sich



Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bürgermeister Michael Ludwig besuchen das Ankunftszentrum in der Engerthstraße.

registrieren und im Bedarfsfall auch tatkräftig mithelfen. Die ukrainische Kirche im 1. Bezirk sammelt täglich Sach- und Geldspenden. Außerdem kann man Nächtigungen in Hotels finanzieren.

Die Caritas schickt Nothilfepakete, die Volkshilfe organisiert Notunterkünfte und der Samariterbund entsendet Hilfskonvois in die Ukraine. Ihre Spende hilft dabei. start.wien.gv.at/ukraine

Wien kümmert sich um ukrainische Kinder

Die Wiener Kinder- und Jugendhilfe sucht Pflege- und Gasteltern.

Halt ist für Kinder in schwierigen Zeiten besonders wichtig. Die Wiener Kinder- und Jugendhilfe sucht laufend Krisenpflegefamilien, aktuell auch für unbegleitete geflüchtete Kinder aus der Ukraine. Interessierte können sich telefonisch bewerben. Pflege- und Gasteltern betreuen Kinder bis zur Volljährigkeit oder bis die Situation geklärt ist und etwa Verwandte übernehmen möchten. Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen unter-

stützen Pflegeeltern, bieten Begleitung bei der Erfüllung der Aufgaben als Pflegefamilie und bei den psychischen Auswirkungen der Flucht auf die Kinder.

IN DIE SCHULE GEHEN

In Wien werden bisher 800 geflüchteten Kindern Schulplätze ermöglicht (Stand 15. März). Auch viele ukrainischsprachige Lehrkräfte haben sich gemeldet, Anstellungen werden vorbereitet. Die Stadt übernimmt für geflüchtete



Kinder aus der Ukraine die Kosten für die Betreuung und die Mittagsverpflegung sowie gegebenenfalls die Jause. **Info Pflegeeltern:** [Telefon 01/4000-90770](tel:01400090770), kinder.wien.gv.at, schulen.wien.gv.at

Versorgung sichern

Die Ostukraine braucht Trinkwasser. Im ehemaligen Bergbauggebiet ist die Grundwasserqualität schlecht. Die Stadt Wien unterstützt die GLOBAL-2000-Trinkwasser-Aktion und hat in den vergangenen Jahren mehr als 100 Trinkwasser-Reinigungsanlagen finanziert. GLOBAL 2000 organisiert auch das Projekt Tschernobyl-Kinder. Gerade jetzt ist die Versorgung krebserkrankter und behinderter Kinder wichtig. Mit den Spendengeldern besorgt das Team Nahrungsmittel und Medikamente, vor allem für die Chemotherapie. GLOBAL 2000 bringt Kinder auch aktiv in Sicherheit. global2000.at/spenden



Nina Andresen hat ein Ziel: „Wir wollen den Menschen mehr geben als nur das Allernötigste.“

„Es fühlt sich richtig an“

Elke Schmidl und Nina Andresen sind im Ankunftszentrum Engerthstraße aktiv – so wie viele weitere Helfer*innen. Sie unterstützen Vertriebene beim Ankommen in Wien.

Die Menschen, die jetzt bei uns ein-treffen, hatten vor drei Wochen noch ein normales Leben: Schule, Beruf, Familie – Alltag eben. Plötzlich sitzen sie nächtelang in einer U-Bahn-Station und hören über ihren Köpfen die Bomben fallen.“ Nina Andresen, eigentlich Projektleiterin, hat sich Zeitausgleich genommen, um wieder bei Train of Hope mitzuhelfen, wie schon 2015. „Es schien mir damals wie heute absurd, nichts zu tun“, erzählt sie. Den Geflüchteten aus dem Kriegsgebiet zu helfen, fühlt sich für sie einfach richtig an.

LEBEN IM HIER UND JETZT
Geholfen wird den Menschen – hauptsächlich Frauen und Kindern – in einem ersten

Schritt mit Essen, Hygieneartikeln, Kleidung und der Vermittlung einer Unterkunft. Viele Ankommende stehen unter Schock. Sie haben alles zurückgelassen, um ihr Leben

„Mein Fokus liegt nicht auf dem Leid. Ich konzentriere mich darauf, was ich an positiven Dingen bewirken kann.“

NINA ANDRESEN
TRAIN OF HOPE

und das ihrer Kinder zu schützen. „Sie funktionieren im Hier und Jetzt, sie versuchen es zu schaffen. Viele hatten noch gar nicht die Zeit zu realisieren, was passiert ist“, be-

schreibt die Psychologin Elke Schmidl. Sie ist im Team der Akutbetreuung Wien und sozusagen für die Erste Hilfe der Psyche zuständig – das heißt: zuhören, Verständnis zeigen, Struktur geben. „Wir helfen den Menschen, aus der

Hoffnungslosigkeit zu finden. Sie können wieder selbstbestimmt handeln. Das hilft ungemein.“ Was bleibt, sind oft die Angst um die Familie in der Ukraine und die Hoffnung auf eine Zukunft in Frieden. **where2help.wien**



Das Team der Akutbetreuung Wien um Elke Schmidl (l.) ist täglich vor Ort. „Nach der gefährlichen Flucht kommen die Menschen erstmals zur Ruhe.“

AM BALKON ODER BEI DER BAUMSCHEIBE UMS ECK:

Garteln in der Stadt

Wenn das Grätzl gärtner, gewinnen alle: Natur, Klima und Nachbarschaft. In Wien gibt es zahlreiche Angebote, die es Interessierten leicht machen, den grünen Daumen einzusetzen.

Wenn die Baumscheiben mit den Parks und den Balkonen um die Wette blühen, ist Frühling in Wien. Falls Sie Lust haben, mitzugärtnern, gibt es in den nächsten Wochen viele Möglichkeiten, ganz tief in die Pflanzenwelt einzutauchen.

TREFFEN UND TAUSCHEN

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung lädt zum großen Tausch. Im GB*Stadtteilbüro am Max-Winter-Platz 23 im 2. Bezirk zum Beispiel können Gewächse aller Art ins Regal gestellt oder mitgenommen werden. Auch in Neu Leopoldau und in Atzgersdorf werden Blumen und Kräuter getauscht. Weitere Börsen finden auch am 29. April in

Simmering beim Franz-Haas-Platz und am Hernalser Dörnerplatz statt, eine weitere gibt es am 30. April am Leopold-Kunschak-Platz, ebenfalls in Hernals. Für Farbe in den Grätzln sorgen auch die Wiener Baumscheiben. Bei der Gebietsbetreuung Stadterneuerung erfahren Sie, wie man sich am Gemeinschaftsprojekt beteiligt.

GARTELN HILFT ALLEN

Falls Sie die Wohnung erblühen lassen wollen: Auch zum Garteln auf dem Balkon oder sogar in den eigenen vier Wänden gibt es Anleitungen. Bei der UMWELTBERTATUNG finden Sie Broschüren gratis als Download, die anschaulich erklären, wie Sie Melanzani



Die Pflanzentauschbörsen sind eine charmante Art, Gärtler*innen zu vernetzen und Farbe ins Grätzl zu bringen.

auf dem Balkon oder Rucola auf dem Fensterbrett züchten. Wer Balkon oder Garten begrünt, kann nicht nur Gemüse ernten, es hilft auch der Natur. Insekten zum Beispiel haben so mehr Lebensraum in der Stadt. Außerdem

tragen die Pflanzen dazu bei, das Stadtklima angenehmer zu machen. Die Verdunstungskälte bewahrt nachhaltig vor allzu großer Sommerhitze. **Umweltberatung: Tel. 01/803 32 32, umweltberatung.at, gbstern.at**

Nachhaltig pflanzen

So geht Wiederverwertung: Kompost aus der Wiener Biotonne bringt die Gärten zum Erblühen.

Egal, ob beim Umtopfen von Zimmerpflanzen oder bei der Bodenverbesserung im Gemüsebeet: Eine gute Erde ist der halbe Erfolg. Die Blumenerde „Guter Grund“ wird von den 48ern auf allen Mistplätzen in 18- und 40-Liter-Säcken um vier bzw. sechs Euro verkauft.

Den kleinen Sack gibt es auch beim 48er-Tandler. Die garantiert torffreie Erde stammt aus Kompost aus der Wiener Biotonne. Das macht den „Guten Grund“ besonders nachhaltig.

Infos zu den Mistplätzen: Telefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at

Die Erde „Guter Grund“ ist auf den Mistplätzen und beim 48er-Tandler erhältlich.



NEUE ANGEBOTE FÜR SENIOR*INNEN

Fit und gesund bis ins hohe Alter

Der Fonds Soziales Wien präsentiert in seinen Tageszentren zwei Neuerungen, die Senior*innen dabei helfen, ihrer Gesundheit Gutes zu tun. Davon profitieren Körper, Geist – und sogar das Zahnfleisch.

Nach der Zahnreinigung konnten sich die Senior*innen kaum von den Spiegeln im FSW-Tageszentrum Winarskystraße losreißen. Die Zahnklinik der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien (SFU) bietet monatlich die Reinigung und eine Mundhygiene-Schulung an. Das sieht nicht nur gut aus, es verbessert auch die Mund- und damit die Gesamtgesundheit erheblich.

DIE ANGST NEHMEN

Das Ärzteteam, angeleitet von Hady Haririan, konnte den Senior*innen sogar die Angst nehmen. „Ich bin eigentlich kein Fan vom Zahnarzt. Im Tageszentrum wurde ich aber gut informiert, die Ärzte waren sehr freund-



lich und ich habe mich gut aufgehoben gefühlt“, sagt Seniorin Antonia W. Da ältere Menschen mitunter körperlich oder geistig nicht in der Lage sind, Termine zu verein-

baren, ist das Angebot für viele eine Erleichterung.

DER KOPF TRAINIERT MIT

Über ein neues Trainingsprogramm freuen sich die

Therapeut*innen in den FSW-Tageszentren und auch die Besucher*innen haben sich mit dem Trainingsteppich Kort.X schnell angefreundet. Dank der Neuerung ist es möglich, Körper und Gedächtnis gleichzeitig zu trainieren. Auf dem Teppich müssen die Senior*innen einfache Übungen mit Armen und Beinen durchführen, während sie gleichzeitig Denkaufgaben lösen. Von dieser Herausforderung profitieren sowohl die Muskeln als auch die Nervenleitbahnen im Gehirn. Spaß macht es ganz nebenbei auch. Durch regelmäßige Einheiten mit dem neuen Programm sollen die Trainierenden ein fitteres und glücklicheres Leben führen. [tageszentren.at](https://www.tageszentren.at)

Hilfreiches Starterpaket für die Jüngsten

Willkommen! Der Wickelrucksack der Kinder- und Jugendhilfe ist voller praktischer Artikel und Infos.

Eine Baumwolldecke, Pflegetücher, Babysockerl, Windelgutscheine, eine Dokumentenmappe mit interessanten Informationen für werdende Eltern und vieles mehr. Der Wiener Wickelrucksack ist ein Starterpaket für die jüngsten Wiener*innen. 2022 werden in Wien rund 20.000 Babys erwartet, die Goodies im hochwertigen Rucksack, der auch beim Wandern praktisch ist, sollen beim Start ins Leben unterstützen. Den Rucksack gibt es kostenlos in

den neun Familienzentren der Wiener Kinder- und Jugendhilfe. Auch die hilfreichen Veranstaltungen im Rahmen des Eltern-Fit-Programms finden dort statt. **Telefon 01/4000-8011, [kinder.wien.gv.at](https://www.kinder.wien.gv.at)**



Diese Corona-Regeln gelten jetzt in Wien



In Krankenhäusern und Pflegeheimen ist die Zahl der Besuche wieder beschränkt.

Die Besuchsregeln in den Krankenhäusern sehen eine Person pro Tag pro Patient*in vor, die Pflegeheime erlauben zwei Besucher*innen pro Tag. In beiden Fällen ist die 2G-Regel zu beachten. Im Handel und bei körpernahen Dienstleistungen, wie dem Friseur, gilt für Kund*innen die FFP2-Maskenpflicht. Gleiches gilt für Events sowie sämtliche Kultur-

einrichtungen. In der Gastronomie und beim Sport – ausgenommen outdoor – gilt die 2G-Regel. Dafür entfällt die FFP2-Maskenpflicht. Hotelgäste brauchen auch keinen G-Nachweis, im Gastronomiebereich gilt aber die 2G-Regel. In der Arbeit sind G-Nachweise nicht verpflichtend. PCR-Testergebnisse gelten 48 Stunden, Antigen-Tests 24 Stunden. [wien.gv.at/coronavirus](https://www.wien.gv.at/coronavirus)

FRAUEN REDEN MIT

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT



Wie stellen sich die Wienerinnen die Zukunft vor? Und wie kann die Stadt Wien sie noch besser unterstützen? Das ist Thema der großen Wiener Frauenbefragung. Ein erster Teil zur Ist-Situation der Frauen Wiens wurde bereits ausgewertet. Mehr als 3.000 Interviews hatte man zu diesem Zweck geführt. Das wichtigste Ergebnis: Die Betroffenheit durch Corona ist bei Frauen besonders stark. Das gilt nicht nur für die direkten Folgen der Pandemie, auch die Ungleichverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit ist noch stärker hervorgetreten. „Corona hat das Leben der Wienerinnen verändert. Wir wollen ganz genau wissen, was die Wienerinnen wollen, welche Bedürfnisse und Wünsche sie haben, um dann mit konkreten Maßnahmen eine noch bessere Zukunft für sie zu gestalten“, sagt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Die Umfrage findet online bis 10. April statt. frauenbefragung.wien.gv.at

Rathaus hautnah

Die kostenlosen Führungen durch das Rathaus feiern ab 1. April ein Comeback: ein spannender Ausflug in die Stadtgeschichte.

Er ist 3.200 Kilogramm schwer, hat 213 Glühbirnen und unter ihm wurden die wichtigsten Entscheidungen der jüngeren Stadtgeschichte getroffen. Der Luster im Gemeinderatssitzungssaal, 1878 von Friedrich Schmidt entworfen, ist nur eines der Schmuckstücke im Prunkraum. Fresken, die wichtige Momente der Geschichte Wiens erzählen, die hochwertigen Spitzbogenfenster, die reiche Geschichte: Der Sitzungssaal ist einer der Höhepunkte der kostenlosen Rathausführungen.

GESCHICHTE ERLEBEN

Die feiern ab 1. April ein Comeback. Vor der Pandemie waren bei insgesamt rund 1.000 Führungen mehr als 30.000 Gäste mit dabei. Die öffentliche und kostenlose Führung findet jeden Freitag



Der Gemeinderatssitzungssaal ist einen Besuch wert.

ab 13 Uhr statt, Treffpunkt ist die Stadtinformation direkt beim Eingang Friedrich-Schmidt-Platz. Die Führung wird in Deutsch und Englisch durchgeführt, (Audio-)Guides sind in den Sprachen Französisch, Russisch, Italienisch, Englisch und Gebärdensprache vorhanden. Das

Programm dauert rund eine Stunde. Private Führungen sind nur nach Voranmeldung möglich. Bei den Führungen gilt die 3G-Regel, die Maskenpflicht ist zu beachten und Kontakterhebungen werden durchgeführt. **Telefon 01/4000-4001, stadtinfo.wien.gv.at**

Themen, die unsere Grätzl bewegen

Bei den Service-Tagen im Bezirk beantwortet das Stadtservice Wien wichtige Fragen der Bewohner*innen. Expert*innen beraten und informieren.

Die Gasse ums Eck ist oft mit Müll verschmutzt. Könnte man die Grünphase bei einer Ampel länger machen? Wenn es um Störfälle und Gebrechen geht, ist das Stadtservice Wien Ansprechpartner Nummer eins. Im Rahmen der Service-Tage besucht das Team die Bezirke und berät Bürger*innen zu den Anliegen, die sie und das Grätzl bewegen. **Termine: Tel. 01/4000-4001, stadtservice.wien.gv.at**



BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

AUF- UND AUSBRÜCHE

Im Jahr 2020 konnte ich Peter Patzak noch das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichen. Im März 2021 starb der bedeutende Filmregisseur und Universalkünstler viel zu früh. Die Laudatio hatte bei der Ehrung im Wiener Rathaus die Historikerin Karin Moser gehalten. Jetzt hat sie ein Buch über Patzak herausgegeben: „Auf- und Ausbrüche“ schildert die „Grenzüberschreitungen im Werk von Peter Patzak“ (so der Untertitel). Thema ist, wie Patzak sowohl in seinem filmischen Œuvre – etwa in der später legendär gewordenen Fernsehserie „Kottan ermittelt“ – als auch literarisch und als bildender Künstler verordnete und überkommene Tabugrenzen durchbrochen und hinter sich gelassen hat. Er forderte die Gesellschaft heraus, sich unangenehmen Gegenwarts- und Vergangenheitsfragen zu stellen, indem er soziale, ökonomische und politische Missstände thematisierte. Ein ausführlicher Bildteil komplettiert diese sehr grundlegende Studie über einen der sympathischsten Grenzgänger und -überschreiter der Wiener und der internationalen Kunstszene.

Auf- und Ausbrüche, Grenzüberschreitungen im Werk von Peter Patzak, 32,90 €, studienverlag.at, ISBN 978-3-7065-6127-3



Wien entdecken

Buchtipps: Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Anregungen für Ausflüge in Wiens Natur und in die Geschichte unserer Stadt.

Mitmachen bis 15. 4. auf vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00



SPONTAN MIT PLAN

In einer Dachrinne spazieren, die Sinne täuschen lassen – Alexandra Gruber und Wolfgang Muhr geben Entdeckungstipps für spontane und ausgefallene Abstecher in die Stadt.

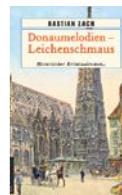
25 €, styriabooks.at, ISBN 978-3-222-13698-6



WIENER NATURSCHAUPLÄTZE

Von der Alten Donau bis zum Zentralfriedhof: Außergewöhnliche Fotos stellen 50 sehenswerte Ziele für Ausflüge in die Wiener Natur vor.

29,90 €, überall im Buchhandel, ISBN 978-3-9504999-1-9



LEICHENSCHMAUS

Geisterfotograf Hieronymus Holstein und sein Freund, der „bucklige Franz“, wollen im Wien des Jahres 1876 ein verbrecherisches Rätsel lösen. Aber wer ist dieses Mal der Gegner – vielleicht sogar ein Jäger der Untoten?

14 €, gmeiner-verlag.de, ISBN 978-3-8392-0125-1



WENN WÄNDE REDEN

Unterhaltsames, Berührendes und Wissenswertes aus der Geschichte manches Wiener Zinshauses haben Silke Farmer-Wichmann und Clemens Riha zusammengetragen – aufgelockert von prächtigen Fotos und Illustrationen.

29,90 €, kremayr-scheriau.at, ISBN 978-3-218-01334-5

WIEN:TICKER

HEIZEN UND KÜHLEN MIT ENERGIE AUS KANAL

Die Unternehmenszentrale von Wien Kanal gewinnt ihre Energie künftig aus Abwasser. Im Winter wird damit das Gebäude geheizt, im Sommer werden die Büros der 240 Mitarbeiter*innen gekühlt. Möglich machen das Wärmetauscher. Diese entziehen dem Abwasser Wärme bzw. Kälte. Dafür wurden insgesamt 185 Meter Wärmetauscher im Kanal verbaut. Sie gewinnen mehr als 700 Kilowatt Heizleistung und 600 Kilowatt Kühlleistung.

kanal.wien.

gv.at,
QR-Code
scannen und
Video
anschauen:



VIDEOTIPP

MQ ENTSPANNT IM 48-ER-ORANGE

Heuer erstrahlen die 76 Enzis im MuseumsQuartier in leuchtendem 48-er-Orange – ein schönes Zeichen für die Wertschätzung, die die Arbeit der Wiener Müllabfuhr genießt. Fast 12.500 Personen haben an der Abstimmung teilgenommen – 32 Prozent stimmten für „MA48orange“, 27 Prozent für „Bobogrün“, 24 Prozent für „Zuckerlosa“ und 17 Prozent für „Powidlblau“. Außerdem neu im MQ: 16 Maulbeerbäume begrünen das Areal. Dafür können Patentschafter übernommen werden.

QR-Code
scannen
und Video
anschauen:



LAINZER TIERGARTEN



REGIONAL EINKAUFEN IM ERHOLUNGSGBIET

Saisonales Obst und Gemüse, Bio-Fisch, Marmeladen, Honig, Säfte, Edelbrände, Spezialbiere und noch mehr regionale Produkte gibt es bald wieder auf dem Monatsmarkt im Lainzer Tiergarten zu kaufen. Die Direktvermarkter starten am 10. April in die neue Saison. Danach ist der Markt an jedem letzten Sonntag im Monat, jeweils von 10 bis 16 Uhr, geöffnet. Ab Juni werden auch Wildspezialitäten angeboten. wald.wien.gv.at

FLORIDSDORF



GEMEINSAM KOCHEN AM SCHLINGERMARKT

Nicht nur durchs Reden kommen die Leute zusammen, sondern auch beim gemeinsamen Kochen und Tafeln – wozu die Gebietsbetreuung Stadterneuerung heuer sechs Mal auf den Schlingermarkt in Floridsdorf einlädt. Los geht es am 7. April mit dem Osterbacken. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind ab zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin möglich. **Telefon 01/270 60 43, gbstern.at/termine/detail/1402**

Zehntausende Menschen werden durch die Straßen Wiens laufen.



Laufen für den Frieden

Am 24. April findet der 39. Vienna City Marathon statt. Im Prater können Teilnehmer*innen kostenlos trainieren.

Die Nachfrage ist riesig. Bereits einen Monat vor dem Startschuss zum Vienna City Marathon (VCM) haben sich mehr als 26.000 Läufer*innen für Österreichs größtes Laufsportereignis angemeldet. Dazu zählen der Marathon, der Halb- und der Staffelmara-thon am 24. sowie das

10-km-Rennen, der Kinderlauf, der Daily-Mile- und der Inclusion-Run am 23. April.

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Als Vorbereitung auf Marathon und Halbmarathon finden jeden Dienstag um 18.30 Uhr kostenlose Trainings auf der Prater Hauptallee statt. „Das gemeinsame

Laufen stärkt die Motivation“, erklärt VCM-Veranstalter Wolfgang Konrad. Zudem gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu helfen: Bei der Anmeldung können um 5 Euro „Laufen für den Frieden“-Armbänder bestellt werden. Der Erlös kommt der Ukraine-Hilfe von „Nachbar in Not“ zugute. vienna-marathon.com

Kinder erforschen die Natur

Die Waldschulen haben wieder geöffnet. Gegen Voranmeldung erlernen Schulklassen hier den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Unterricht der besonderen Art erwartet Kinder von der ersten bis zur achten Schulstufe in den Waldschulen Ottakring und Lobau. Gemeinsam mit Förster*innen der Stadt erkunden sie das Ökosystem Wald mit allen Sinnen. Anhand vieler Anschauungsobjekte und Tierpräparate erfahren sie Wissenswertes über Flora und Fauna. **Telefon 01/4000-49495, wald.wien.gv.at/bildung**



In den Waldschulen erfahren Kinder mehr über die Natur.

Federleichtes Spiel

Aufwendige Ausrüstung wird für den intensiven und ausdauernden Hallensport Badminton nicht benötigt. Auch Wien bietet in vielen Sporthallen die Möglichkeit.

Schnelle Reflexe, großer Ehrgeiz und stark im Kopf sein, das ist das Wichtigste“, erzählt der 15-jährige Pascal Cheng. Seit seinem achten Lebensjahr spielt er Badminton, jetzt gehört er zu den größten Nachwuchstalenten. Beinahe jeden Abend trainiert der Jugendliche. Sein Erfolg kann sich sehen lassen. Er belegt die Nummer sechs des europäischen U17 Rankings.

JEDER FÄNGT KLEIN AN

Federball spielen kennen die meisten vom Strandurlaub. In den Wiener Sport & Fun-Hallen haben Interessierte die Möglichkeit, echtes Badminton auszuprobieren. Alles, was dazu benötigt wird,



Cheng gehört zu den größten Nachwuchstalenten Europas.

sind ein Schläger, ein Federball und ein Netz. Ein kostengünstiger Sport, der wenig Ausrüstung voraussetzt. Für fortgeschrittene Spieler*innen

besteht die Möglichkeit, in einem der zwölf Vereine in Wien zu trainieren. Cheng spielt beim WAT 11 Simmering. Was ihm am meisten Spaß

macht: „Man steht immer unter Spannung. Der Nervenzitter durch das Angreifen und Verteidigen ist die größte Herausforderung.“

SPORT & FUN-HALLEN

Donaustadt

22., Erzherzog-Karl-Str. 108,
Telefon 01/4000-51322

Favoriten

10., Windtenstraße 2,
Telefon 01/4000-51310

Ottakring

16., Sandleitengasse 39,
Telefon 01/4000-51316

2/4€, jeweils Mo–Fr 8–18 Uhr
(Di–Do bis 20 Uhr), Sa 12–18
Uhr, So 10–18.30 Uhr;
Sportgeräte können kostenlos
ausgeborgt werden.

AKTIV IM GRÄTZL

BEWEGTE APOTHEKE – WALKEN MIT DER WIG

Regelmäßig Bewegung direkt vor der Haustüre bietet die Wiener Gesundheitsförderung – WiG. Zusammen mit 25 Apotheken in der ganzen Stadt werden ganzjährig und wöchentlich stattfindende Nordic-Walking-Sessions angeboten. Ziel der kostenlosen Treffen ist, die Lebensqualität sowie das Wohlbefinden der Wiener*innen nachhaltig zu steigern. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Treffpunkt ist vor den jeweiligen Apotheken. Bei Bedarf können Walking-Stöcke zur Verfügung gestellt werden.
Telefon 0676/811 87 69 58, wig.or.at

Heiß statt Eis: Beachvolleyball-EM

Premiere in Wien: Im August spielen die besten Mannschaften des Kontinents am Heumarkt um den Nationen Europameistertitel.

Jeweils zwei Frauen- und Männerduos bilden bei dem erstmals ausgetragenen Bewerb eine Nationalmannschaft. Die sieben stärksten Teams aus Europa und das Gastgeberland Österreich spielen Anfang August in Wien um den Europameistertitel. Austragungsort des Spektakels ist der Wiener Eislaufverein. Die Feuertaufe hat die Arena Am Heumarkt im vergangenen Jahr vor Tausenden begeisterten Fans bereits erfolgreich bestanden.
2.–7. 8., 15–60€, 3., Am Heumarkt, Tel. 01/47 07 24 70, beachvolleywien.at



Sandstrandfeeling im Herzen der Stadt

OSTERN

ENDLICH IST FRÜHLING

Das Landgut Cobenzl feiert Saisonstart und lädt Familien zu vielen Aktivitäten ein: Pinzen backen, Osterhasen basteln und Tierbabys streicheln.

**Täglich 10–17 Uhr,
Telefon 01/328 94 04-20,
landgutcobenzl.at**

OSTERMARKT

Keramik, Glaskunst und Dekoartikel können beim Markt vor dem Schloss Schönbrunn erworben werden. 60 Aussteller*innen warten auf Besuch.

**2.–19. 4., 10–18.30 Uhr,
Telefon 01/817 41 65-0,
ostermarkt.co.at**

ÜBER STOCK UND STEIN

Beethovens Liebe zu Wein und Musik geht dieser Oster-Workshop nach. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

**14. 4., 14.30 Uhr, ab 8 J.,
wienmuseum.at**

KINDER

NÄCHTLICHES SPIELVERGNÜGEN

Brettspielfans treffen sich Anfang April, um sich die Nacht um die Ohren zu spielen. Eine Vorabanmeldung ist erforderlich.

**1. 4., 18.30–2 Uhr,
Tel. 01/909 4000 83424,
wienxtra.at/spielebox**

STREICHE UND ABENTEUER

Was macht der Till? Was macht er wieder? Für Kinder ab fünf Jahren zeigt das Kabarett Niedermais Till Eulenspiegels Streiche familiengerecht in der heutigen Zeit. Musik, Witz und Poesie sind garantiert.

**Ab 12. 3., 16 Uhr, 9,50 €,
Telefon 01/408 44 92,
niedermais.at**

MUSIK- UND KUNSTFESTIVAL

Das Erbe der Sahara

Bereits die 20. Ausgabe feiert das Festival Salam Orient. An vielen Spielorten wird Programm geboten – im Zentrum steht heuer die Wüste.



Ganz im Zeichen von Syrien, Marokko, Libanon, Saudi-Arabien, Iran und Griechenland steht das Salam Orient Festival. In feinfühligem Kunstwerken, melodischen Quartetten sowie mitreißender Elektro-Tanzmusik wird das reiche und vielfältige Erbe der Sahara-Wüste gefeiert.

21. 3.–6. 4., 18–32 €, z. B. Sargfabrik, salam-orient.at



Die Ursprünge des Mythos Venedig

Sehnsuchtsort, gemeinsame Geschichte mit Österreich und verklärte Romantik: Diesen Themen widmet sich die neue Ausstellung im Unteren Belvedere. Der Mythos der Lagunenstadt wurzelt im kulturelle Geschehen des 19. Jahrhunderts.

17. 2.–4. 9., täglich 10–18 Uhr, 16 €, 3., Unteres Belvedere, Rennweg 6, Tel. 01/795 57-0, belvedere.at/viva-venezia

KULTUR

**VIENNA BLUES SPRING**

Mehr als 40 Konzerte an vier Spielstätten zeigt das heurige Blues-Festival in Wien. Mit dabei sind die britische Rockband Dr. Feelgood, der Amerikaner Scott Henderson und Stella Jones, eine Größe der heimischen Musikszene. Sie alle garantieren gute Unterhaltung.

20. 3.–31. 5., Tel. 01/894 00 94, viennabluespring.org

WUK

KLINGENDE GESÄNGE

Thorsteinn Einarsson und die Britin Florence Arman präsentieren ihre neuesten Musikwerke.

**8. 4. und 20. 4., 20 Uhr,
31/20 €, 9., Währinger
Straße 59, Tel. 01/401 21-0,
wuk.at**

MOZART AKADEMIE

KONZERT

Kompositionen von Mozart und Strauss stellen Studierende der MUK gegenüber. **10. 4., 11 Uhr, 28/24 €, 1., Mozarthaus Vienna, Domgasse 5, Tel. 01/512 17 91, mozarthausvienna.at**

RADIO KULTURHAUS

NEUE KOMPOSITIONEN

Kompositionsstudierende der MUK präsentieren ihre Werke. Ergänzt um Musorgsky und Ibert, wartet ein reicher Abend.

31. 3., 19.30 Uhr, 15/9 €, 4., RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30A, Telefon 01/50 17 03 77, radiokulturhaus.orf.at

Das Theater an der Wien wird bis 2024 saniert

Substanz und Technik werden verbessert. Gut fürs Grätzl: Beim Papageno-Tor in der Millöckergasse soll eine verkehrsberuhigte Zone entstehen.

Seine Geschichte ist eng mit Wiens Musiktradition verbunden: Emanuel Schikaneder, Librettist der Zauberflöte, ließ das Theater an der Wien 1801 erbauen. Es zeigte Uraufführungen berühmter Werke: Ludwig van Beethovens Fidelio, Johann Strauss' Fledermaus und Franz Lehárs Die lustige Witwe. Seit 1960 gehört es der Stadt. Jetzt schließt sich der Vorhang für zwei Saisonen, um es umfassend zu sanieren.

TREFFPUNKT PAPAGENO

Die Modernisierung des Theaters wird 60 Mio. Euro kosten. „Das Geld ist gut angelegt, denn die Investition stärkt nicht nur die Kultur- und Tourismusmetropole Wien, sie sichert auch Arbeitsplätze“, so Wirtschafts- und Finanzstadtrat Peter Hanke. Die



Wien Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitz, Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Vereinigte Bühnen Wien-Geschäftsführer Franz Patay

Fassade wird saniert, der Brandschutz verbessert, Elektrotechnik, Heizungs- und Lüftungsanlage sowie Installationen werden erneuert. Zusätzlich ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant. Richtung Naschmarkt kommt eine Loggia, um das denkmalgeschützte Papageno-Tor eine attraktive verkehrsberuhigte Zone. „Um das

Opernhaus in eine glänzende Zukunft führen zu können, bedarf es der Modernisierung“, erklärt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. theater-wien.at

QR-Code scannen und Video zum Thema sehen:



Film ab im Prater oder vor dem Museum

Wien war im vergangenen Jahr als Drehort für Filme und Serien beliebt wie nie. Insgesamt 1.290 Ansuchen um Drehgenehmigungen wurden gestellt.



Dreharbeiten für den Film „Corsage“ am Maria-Theresien-Platz

Die Serie „Jack Ryan“ sowie die Bollywood-Produktion „Tiger 3“: Wien war 2021 als Drehort beliebt wie nie – das trägt tolle Bilder in die Welt und macht Lust auf Wien. Ermöglicht hat das die Vienna Film Commission, die die Anträge bearbeitet und bei der Suche nach Locations hilft. Rund 20 Prozent der Dreharbeiten finden in der Innenstadt statt, besonders beliebt sind die Stadtgärten. viennafilmcommission.at

KULTURKOOPERATION



KONZERT UND MUSICAL IM TV GENIESSEN

Kulturgenuss kommt noch öfter in die Wohnzimmer. Die Vereinigten Bühnen Wien, der Wiener Bühnenverein, die Wiener Symphoniker und Tomek Productions zeigen in Zusammenarbeit mit ORF III bis zu 21 Neuproduktionen aus dem bunten musikalischen Angebot in Wien. Bürgermeister Michael Ludwig: „Mir ist wichtig, dass Gratis-Angebote ausgebaut werden.“

WIENER VORLESUNGEN



ESSEN OHNE GIFT

Vortrag des Experten Rudolf Krska von der Universität für Bodenkultur: In „Essen ohne Gift. Globale Herausforderungen und nachhaltige Lösungen“ spricht er über den Einfluss von Globalisierung und Klimawandel auf die Lebensmittel- und Ernährungssicherheit. Er präsentiert außerdem neue Forschungsergebnisse. **14.4., 19 Uhr, 1., Festsaal im Rathaus, Anmeldung: vorlesungen.wien.gv.at**

Vorteilsclub



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist die **kostenlose Freizeitwelt** für alle Wiener*innen ab 16 Jahren. Dich erwarten:

- zahlreiche **Ermäßigungen** in den Kategorien Alltag, Sport, Kultur, Freizeit und Familie von **minus 20% bis minus 50%**
- tolle **Gewinnspiele**
- exklusive **Events** wie der Prater-Montag
- eine **digitale Mitglieds-karte**, die sofort verwendet werden kann.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den oben angegebenen QR-Code oder **registriere dich auf unserer Website**. Nach deiner Registrierung findest du deine **digitale Mitglieds-karte in deinem Profil**. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen. Solltest du darüber hinaus eine haptische Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Zudem kannst du dich in deinem Profil für unseren Newsletter anmelden. So bleibst du laufend über alle für dich relevanten Vorteile informiert.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon
01/343 46 00



Laufen für Mut, Stärke und Zusammenhalt

Der ASICS Österreichische Frauenlauf findet heuer am 22. Mai statt. Die Online-Anmeldung ist ab sofort möglich. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du dein Startticket gewinnen.

Unter dem Motto We Run To Move starten heuer zum 34. Mal wieder mehr als 20.000 Läuferinnen jeden Alters und sportlichen Niveaus mit internationalen Spitzen-athletinnen aus über 90 Nationen. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen für eine starke, selbstbestimmte Zukunft.

BESTENS VORBEREITET

Die ideale Vorbereitung für den Lauf bieten die kostenlosen Frauenlauftrainings, die an 18 Standorten stattfinden. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Trainings werden von 70 ausgebildeten Trainerrinnen geleitet. Frauen und Mädchen jeden Alters und

aller Leistungsniveaus können mittrainieren. Beim Lauf selbst kannst du zwischen 5 km und 10 km Laufstrecke oder 5 km Nordic-Walking-Strecke wählen. Sei dabei, wenn zigtausend Frauen und Mädchen mit ihrer persönlichen Bestzeit gemeinsam ein Zeichen für Mut, Stärke und Zusammenhalt setzen.

Anmeldung zum 34. ASICS Österreichischen Frauenlauf und Infos zu Frauenlauftrainings und Standorten:
oesterreichischer-frauenlauf.at

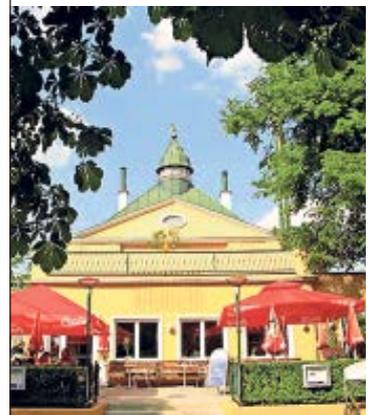
Wir verlosen zwei Startplätze! Gleich mitspielen auf unserer Website.

PARTNER-CHECK

Meierei im Prater

Mitten im Wiener Prater, umringt von Bäumen, steht ein historischer Pavillon. Darin befindet sich die Meierei, ein modernes Café-Restaurant. Vorteilsclub-Mitglied Nadine hat das Restaurant für uns getestet.

Mit den ersten Sonnenstrahlen lädt die Prater Hauptallee zu einem ausgedehnten Spaziergang ein. Zur Stärkung setzen



wir uns in den Gastgarten der Meierei. Neben einem Kaffee bestelle ich mir auch einen ofenwarmen Topfenstrudel. Mein Mann wählt unterdessen etwas Herzhaftes, eine knusprig gebratene Stelze. Das Essen kommt prompt und schmeckt uns hervorragend. Uns überzeugt aber nicht nur das Essen, sondern auch das Ambiente. Beim nächsten Spaziergang durch den Prater schauen wir ganz sicher wieder vorbei.

Vorteil: – 20% auf die Konsumation des Vorteilsclub-Mitglieds gegen Vorreservierung

Raus in die Natur

Gewinne einen Abenteuer-Tag rund um Wiens Stadtwanderwege im Gesamtwert von rund 300 Euro.

Auf den 14 Wiener Stadtwanderwegen gibt es jede Menge zu entdecken. Wir haben einen Auszug davon in einem bunten Abenteuer-Paket gebündelt. Jedes Paket beinhaltet eine Führung am **Landgut Wien Cobenzl**. Hier warten auf einer Fläche von vier Hektar rund 100 Tiere darauf, von dir gefüttert und gestreichelt zu werden. Dazu beinhaltet jedes Paket eine Familienkarte für die **Erlebnisiwelt Kahlenberg**. Entscheide dich dort zwischen einem Abenteuer im Waldseilpark oder 3D-Bogensportpark. Am Wegesrand wartet auch eine Stärkung: In jedem Paket befindet sich ein Gastro-Gutschein im Wert von 150 € für das **Schreiberhaus**, die **Buschenschank Obermann** oder das **Restaurant so guad**



Neben den Ziegen warten auch Schafe, Kühe, Schweine, Kaninchen, Gänse und Truthähne auf Besucher*innen.



Im Restaurant so guad sieht das Essen nicht nur köstlich aus – es schmeckt auch so.



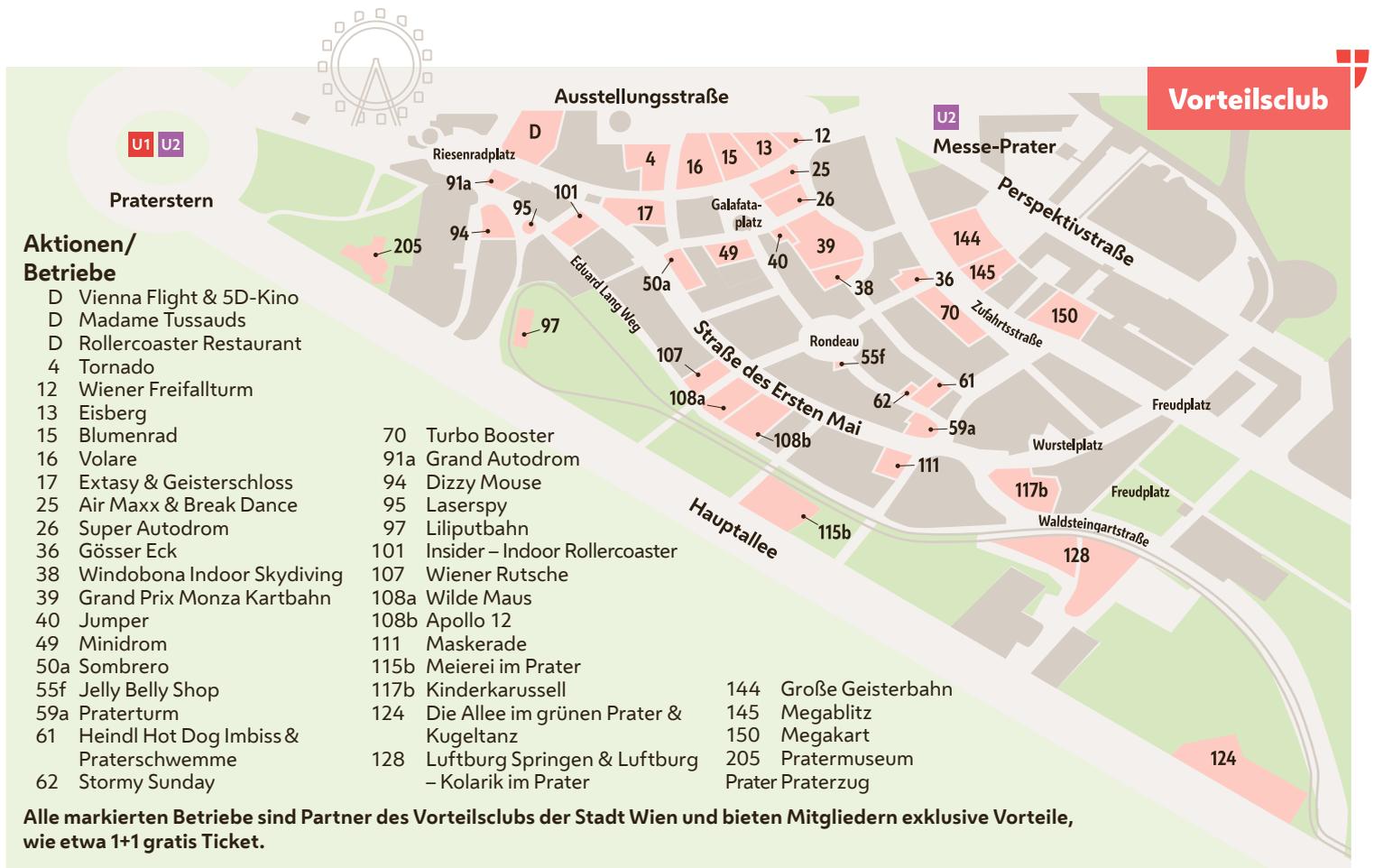
Der sonnige Gastgarten in der Buschenschank Obermann lädt zum Verweilen ein.



Im Waldseilpark Kahlenberg kannst du zwischen den Baumkronen klettern.



Das Schreiberhaus lockt mit regionalen Schmankerln im sonnigen Gastgarten.



Aktionen/ Betriebe

D	Vienna Flight & 5D-Kino	70	Turbo Booster	144	Große Geisterbahn
D	Madame Tussauds	91a	Grand Autodrom	145	Megablitz
D	Rollercoaster Restaurant	94	Dizzy Mouse	150	Megakart
4	Tornado	95	Laserspy	205	Pratermuseum
12	Wiener Freifallturm	97	Liliputbahn		Prater Praterzug
13	Eisberg	101	Insider – Indoor Rollercoaster		
15	Blumenrad	107	Wiener Rutsche		
16	Volare	108a	Wilde Maus		
17	Extasy & Geisterschloss	108b	Apollo 12		
25	Air Maxx & Break Dance	111	Maskerade		
26	Super Autodrom	115b	Meierei im Prater		
36	Gösser Eck	117b	Kinderkarussell		
38	Windobona Indoor Skydiving	124	Die Allee im grünen Prater & Kugeltanz		
39	Grand Prix Monza Kartbahn	128	Luftburg Springen & Luftburg – Kolarik im Prater		
40	Jumper				
49	Minidrom				
50a	Sombrero				
55f	Jelly Belly Shop				
59a	Praterturnm				
61	Heindl Hot Dog Imbiss & Praterschwemme				
62	Stormy Sunday				

Alle markierten Betriebe sind Partner des Vorteilsclubs der Stadt Wien und bieten Mitgliedern exklusive Vorteile, wie etwa 1+1 gratis Ticket.

Einige Vorteile am Prater-Montag



MEGABLITZ

Die schnellste Familienhochschaubahn im Wiener Prater vereint Action und Adrenalinvergnügen.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket



GRAND PRIX MONZA

Wähle zwischen Classic-Ride-Gokart-Spaß oder einem Holo-Ride, in welchem du in eine virtuelle Spielewelt eintauchst.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket



APOLLO 12

Bei dieser spannenden Mission durch den Weltraum ist nicht nur Flugkunst gefragt, sondern auch eine gewisse Treffsicherheit.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket



PRATERZUG

Fahre durch den Wurstelprater, vorbei an Schaubuden, Adrenalin- und Abenteuerbahnen bis zum Schweizerhaus.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket



BLUMENRAD

Erlebe die grandiose Aussicht auf das Riesenrad und über die Dächer Wiens. Abends ist die Lichtshow ein Highlight.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket



WILDE MAUS

Eine der traditionsreichsten Attraktionen im Wiener Prater. Hier geht es blitzschnell hoch hinaus.

Vorteil: 1+1 gratis Ticket

Ausflüge zum Vorteilspreis

Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen. Der Frühling ist die perfekte Zeit für einen Ausflug in Wien. Für Vorteilsclub-Mitglieder gibt es besonders viel zu entdecken. Ein kleiner Auszug ist hier abgebildet, viele weitere Vorteilsclub-Ausflugstziele findest du auf unserer Website.



ArchäoNOW

Von interaktiven Rätselrallyes bis hin zu Outdoor Escape Games: Lüftet als Team spannende Geheimnisse rund um das alte Wien. ArchäoNOW weckt den Entdeckergeist und schickt euch auf Schatzsuche.

Vorteil: –20% auf alle Erlebnisse



Mit Peter Heuritsch durch die Stadt

Als waschechter Wiener bringt Peter Heuritsch seine persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen als Kulturvermittler und Kulturbotschafter ein. Seine Führungen sind individuell angepasst.

Vorteil: –20% auf alle Touren



Donauturm

In einer der schönsten und größten Parkanlagen der Stadt geht es mit dem Expresslift auf die Aussichtsterrassen in 150 Metern Höhe. Oben erwartet dich ein tolles 360-Grad-Panorama.

Vorteil: –20% auf den Standard-Eintritt & Lift-Tickets

Belvederegarten

Schlendere durch die weitläufige Anlage und erkunde auch den angrenzenden Botanischen Garten. Nach einem ausgedehnten Spaziergang lädt eine der bedeutendsten Kollektionen österreichischer Kunst zum Ausklang ein.

Vorteil: 1+1 gratis Eintritt in das Obere Belvedere



Klimt Villa und Freizeitoase

Mitten in Hietzing, in ruhiger Lage, wartet ein großzügiger Garten rund um das neobarocke Kultur-Juwel Klimt-Villa auf Besucher*innen.

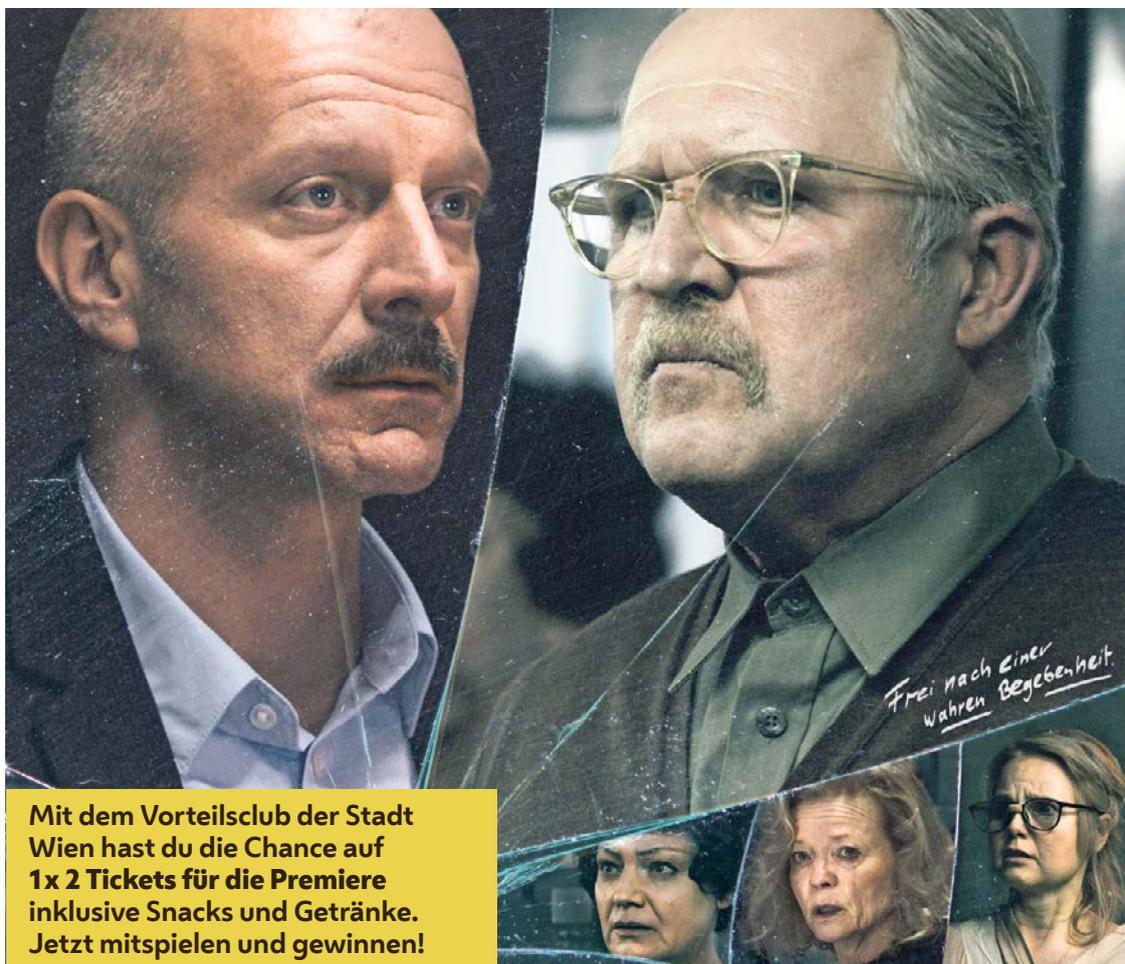
Vorteil: 1+1 gratis Eintritt in die Klimt Villa

EXKLUSIVE KINO-PREMIERE

Gewinne VIP-Tickets für die Premiere von „Taktik“

Am 27. April findet die Filmpremiere mit Stars wie Harald Krassnitzer und Marion Mitterhammer statt. Wir verlosen 50x 2 Tickets inklusive Snacks und Getränke.

Darum geht es im Geiseldrama „Taktik“: Drei Mitarbeiterinnen einer Gefängnis-kantine – unter anderen gespielt von **Marion Mitterhammer** – geraten in die Gewalt von drei brutalen Schwerverbrechern. Diese sind entschlossen, ihre Freiheit durch die Geiselnahme um jeden Preis zu erzwingen. Ihr Anführer ist der rücksichtslose Aloysius Steindl (**Harald Krassnitzer**), der mit dem zufällig Dienst habenden Polizisten Fredi Hollerer (**Simon Hatzl**) die Verhandlungen führt. Später übernimmt der Ver-



Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien hast du die Chance auf 1x 2 Tickets für die Premiere inklusive Snacks und Getränke. Jetzt mitspielen und gewinnen!

handlungsexperte (**Florian Scheuba**). Bis dahin vergehen aber viele Stunden, die für die drei Frauen zum Albtraum

werden. Frei nach einer wahren Begebenheit basieren auch die zum Teil absurden und wahnwitzigen Verhandlungs-

gespräche auf dem Gedächtnisprotokoll des Verhandlers. Ein absolut spannender Film mit hochkarätigem Ensemble.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20 bis minus 50 %** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit, Familie oder im Alltag – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**.

Alle Infos zu den Vorteilen, Gewinnspielen und Events findest du hier:

vorteilsclub.wien.at, facebook.com/vorteilsclub.wien.at, Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen, registrieren, profitieren!